



GRUSSWORT

Liebe Mitglieder und Freunde,

Der Start in das neue Jahr war für unsere Partnerkommune Kongoussi von Sorgen und Unruhe begleitet. Die Sicherheitslage in ganz Burkina Faso, besonders aber im Norden, hat sich in den letzten Monaten deutlich verschlechtert und auch Kongoussi blieb von Anschlägen nicht verschont. Der Vorstandsvorsitzende des Förderkreises, Konrad Seigfried, war und ist in engem Kontakt mit den Partnerorganisationen vor Ort (Gemeindeverwaltung Kongoussi, AZND), um die anhaltende Unterstützung der Stadt Ludwigsburg und des Förderkreises zu versichern.

Erfreulich ist aus Sicht des Förderkreises, dass die Projekte des vergangenen Jahres erfolgreich umgesetzt und in Betrieb sind (Brunnenbau) oder in den nächsten Monaten deutlich ausgebaut werden (Getreidemühlen, siehe nachfolgenden Artikel).

Zwei Ausbildungsjahrgänge (Zweiradmechaniker w/m und Schneiderinnen) des Ausbildungszentrums CFPK werden in diesem Sommer ihre Prüfungen ablegen und der Förderkreis plant eine Fortsetzung des Engagements in der kommenden dreijährigen Ausbildungsperiode. Dies zeigt, dass trotz der nicht

einfachen Umstände das Band zwischen Kongoussi und Ludwigsburg bestehen bleibt!

Hervorzuheben bleibt auch das nach wie vor große Engagement der Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger. Genannt seien an dieser Stelle das langjährige Engagement des Burkina-Komitees des Mörike-Gymnasiums, die vielen Spenden, die für das Getreidemühlen-Projekt eingegangen sind und die von der Jugendhilfe Karlshöhe im Landkreis Ludwigsburg organisierte Aktion ‚Mitmachen Ehrensache‘.

Wer aufmerksam die Nachrichten verfolgt wird bemerkt haben, dass in vieler Hinsicht der afrikanische Kontinent eine immer größere Bedeutung gewinnt, sowohl in wirtschaftlichen und ökologischen, leider aber auch in sicherheitspolitischen Belangen. Davon zeugt nicht zuletzt der aktuelle Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Burkina Faso und seinen beiden Nachbarländern Mali und Niger.

Global denken, lokal handeln, dafür stehen die Aktivitäten der Stadt Ludwigsburg und des Förderkreises und das belegen auch die Artikel des vorliegenden Rundbriefes – viel Spaß bei der Lektüre!



AFRIKATAGE VOM 6. MAI – 11. MAI

Afrikatage unter dem Motto „Ludwigsburg – fair und nachhaltig“

Die Ludwigsburger Afrikatage stehen dieses Jahr unter dem Motto „Ludwigsburg- fair und nachhaltig“. Von Montag, 6. Mai bis Samstag, 11. Mai gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsangebot.

Organisiert werden die Afrikatage von der Koordinierungsstelle Kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Ludwigsburg und dem Verein „Afrika hilft Afrika e.V.“. Kooperationspartner sind die Volkshochschule Ludwigsburg, die Filmakademie Baden-Württemberg sowie der Förderkreis Burkina Faso Ludwigsburg e.V.

Nutzen Sie die Angebote wie den Koch-Workshop, die Filmabende und die Podiumsdiskussion zum Thema „Wirkung und Bedeutung des fairen Handels in Afrika“.



GETREIDEMÜHLENPROJEKT

Frauen stärken – Einkommen schaffen: Getreidemühlen für Kongoussi

Sieben weitere Dörfer erhalten Getreidemühlen

Im letzten Rundbrief vom Oktober 2018 hatten wir es angekündigt. Jetzt ist es Wirklichkeit geworden. Engagement Global hat uns, wenige Tage vor Weihnachten, eine Förderzusage im Auftrag des Bundes in Höhe von 39.525,- € gegeben. Damit war der Weg frei, um in weiteren sieben Dörfern der Kommune Kongoussi Getreidemühlen für die Frauen zu errichten. Nach den sehr positiven Erfahrungen mit unserem Pilotprojekt, den Getreidemühlen in Kiella und Sankondé, die ausschließlich aus unseren Spenden finanziert wurden, unterstützt uns jetzt der Bund mit rund 75 % der anfallenden Kosten. Dank der Unterstützung hier in Ludwigsburg können wir den Eigenanteil, der erforderlich ist und auch weitere Kosten für die Frauenkomitees übernehmen.

Seit der Zusage aus Bonn, wurden jetzt von unserem Kooperationspartner AZND, vor allem von Barthélemy Savadogo, alle erforderlichen Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen. Grundstücke oder bereits vorhandene Lehmhütten wurden in jedem Dorf bereitgestellt, es

Den Flyer mit dem gesamten Programm finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://www.fk-burkinafaso.de/de/news/afrikatage-2019.html>



BENEFIZ-GALAABEND

Ganz besonders am Herzen liegt uns der **Gala-Abend am Samstag, 11. Mai ab 19.00 Uhr** im Ratskeller Ludwigsburg.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem abwechslungsreichen Benefizabend mit Live-Music und Modenschau mit der Band „SAF SAP“, dem Sänger Deyo Rasmi aus Tansania und dem Tänzer Fabrice Otto aus Kamerun.

Karten zu 25 € (ermäßigt 15 €) inklusive dem äußerst beliebten Buffet mit Spezialitäten aus Afrika gibt es an der Abendkasse.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

wurden die erforderlichen Mühlenhäuser errichtet und Frauenkomitees gebildet, die die Mühlen betreiben. Zwischenzeitlich wurde auch die Lieferung der Getreidemühlen und der Antriebsaggregate in Auftrag gegeben. Anfang Mai wird es dann soweit sein. Die Mühlenhäuser in Bogonam-Mossi, Kouka, Bam-Village, Woussé, Kourpellé, Kora und Tangaye können ihren Betrieb aufnehmen. In diesen Dörfern leben rund 12.000 Menschen. Die Frauen bereiten derzeit noch mühsam das tägliche Mehl mit Steinen auf einem großen Rondell in der Dorfmitte zu. Für die Frauen ist das jetzt eine enorme Entlastung. Sehr anstrengende Arbeit fällt weg und zudem haben die Frauen, die sich in den Komitees zusammengeschlossen haben, die Chance, eine kleine Einnahme zu erwirtschaften, die den Betrieb der Mühlen dauerhaft sichern soll. Nachdem bereits Trinkwasserbrunnen mit solar angetrieben Pumpen mit unserer Hilfe im Rahmen der Klimapartnerschaft in den Dörfern entstanden sind (Oberbürgermeister Werner Spec weihte sie im Januar 2018 gemeinsam mit unserem stellv. Vorsitzenden Dr. Uwe Kalmer und Herrn Saliou Gueye ein), fördern wir mit den Getreidemühlen bewusst die Frauen, die die Hauptlast im Alltag tragen.

Wir sind jetzt gespannt auf die Einweihung der Mühlenhäuser, über die wir spätestens im nächsten Rundbrief berichten werden.



So wird derzeit noch das Getreide gemahlen



Vorratshütten im Dorf Kiella



Das Mühlenkomitee von Kourpellé mit Barthélemy Savadogo (zweiter von links)



AKTUELLES AUS DER KLIMAPARTNERSCHAFT

1 | Berufsschule in Not

Der Klimawandel macht auch vor Burkina Faso nicht halt

Immer deutlicher wird in den letzten Jahren, dass der globale Klimawandel auch die Staaten im Sahel massiv betrifft. Außergewöhnlich lang anhaltende Trockenperioden und unsichere Regenzeiten machen den Menschen vor allem im Ackerbau zu schaffen. Große Probleme machen aber auch bisher nicht gekannte Regenfluten. In Kongoussi sind im letzten Jahr weite Teile der Stadt zeitweise überschwemmt gewesen und nicht wenige der Lehmhäuser zusammengestürzt. Erstmals war auch unsere Berufsschule betroffen. Sie stand für fast zwei Wochen im nicht mehr ablaufenden Oberflächenwasser. Ein bisher unbekanntes Phänomen. Und das führte zu Schäden. Nicht unerhebliche Risse in einigen Wänden waren die Folge. Da eine Kanalisation in Kongoussi fehlt, muss das ganze Wasser an der Oberfläche abfließen. Schon in der normalen Regenzeit ist dies bisweilen schwierig. Die jetzt auftretenden Starkregenereignisse erfordern aber weitergehende Vorsorgemaßnahmen. Wir haben daher die Kommune gebeten, uns beim Schutz der Berufsschule durch Wege- und Dammbau zu unterstützen. Gleichzeitig hat unsere Partnerorganisation Assoziation Zood Nooma, eine lokale Nichtregierungsorganisation, die für uns die Berufsschule betreibt zur Selbsthilfe gegriffen, um die Schule zu schützen. Rund um die Schule wurden neue Betonfundamente gegossen, um das Wasser von den Wänden fern zu halten. Die Finanzierung wurde vom Förderkreis übernommen, die Arbeiten vor Ort durch unsere Partnerorganisation ausgeführt. „Wir sind für die Hilfe aus Ludwigsburg sehr dankbar und können mit den neuen Fundamenten die Schule sicher vor dem Oberflächenwasser schützen“ meldete uns Oscar Sawadogo, der Vorsitzende von AZND, dankbar zurück.



Die Arbeiten haben begonnen



Hinter der Schule ist das neue Fundament fast fertig



Und so sieht das neue Fundament jetzt aus. Im Hintergrund ein Lastwagen, den der Bauhof der Stadt Ludwigsburg vor einigen Jahren ausgemustert und dessen Transport nach Kongoussi der Förderkreis gespendet hat

2 | Mit Biokohle gegen den Klimawandel

Die Herstellung und der Einsatz von Biokohle sind zu einem zentralen Bestandteil der Klimapartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Kongoussi geworden. Die Verwendung von Biokohle gilt als einfache und doch vielversprechende Technologie zur Verbesserung der Bodenqualität, zur Steigerung der Erträge in der landwirtschaftlichen Produktion und als Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen.

Die Biokohle wird in einfachen Brennöfen, den sogenannten „Kon-Tikis“ aus Bioabfällen erzeugt und wird als Bodenverbesserer im Ackerbau eingesetzt. Laut einer Studie des Experten Dr. Désiré Jean-Pascal Lompo von der Universität Dedougou (Burkina Faso) können landwirtschaftliche Erträge durch den Einsatz von Biokohle um zirka 30 Prozent gesteigert werden.

In sechs Dörfern des Klimaschutzprojektes wurden die Verantwortlichen vor Ort sowie Landwirtinnen und Landwirte über die Biokohle-Technologie informiert und bzgl. ihrer Bedeutung sensibilisiert. Das Training war in theoretische und eine praktische Phase unterteilt.



Dr. Lompo zusammen mit den Teilnehmern eines Sensibilisierungskurses bei der Befüllung eines Kon-Tiki

Frauengruppen wurden in Produktion und Verkauf von Bissap (*Hibiscus sabdariffa*), einer Malvenart sowie der Verwendung von Ernterückständen zur Herstellung von Biokohle geschult. Danach wurde auf Probe-Parzellen Bissap gepflanzt. Die Pflanze wird zur Herstellung eines gleichnamigen, in Westafrika sehr verbreiteten Getränkes aber auch zur Herstellung von Pflanzenfasern verwendet und dient der exemplarischen Überprüfung der Effizienz des eingesetzten

Düngers aus Biokohle. Mit der Produktion und dem Verkauf von Bissap konnten 360 Frauen aus den sechs Dörfern der Kommune Kongoussi ihr Einkommen verbessern.



Erdnuss-Schalen vor und nach der Umwandlung in Bio-Kohle

Des Weiteren wurden Handwerker und Landwirte in der Herstellung der „Kon-Tikis“ geschult. Insgesamt wurden über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter ihnen fast 45 Frauen, von den Schulungsmaßnahmen erreicht. Sie sind sehr interessiert und motiviert, das neue Wissen in die Praxis umzusetzen.



Junge Bäuerin auf einer mit Biokohle versehenen Parzelle mit Bissap-Pflanzen.

Die Aktivitäten im Bereich Biokohle werden 2019 mit besonderem Augenmerk auf die Schulung von freiwilligen Bäuerinnen und Bauern in Produktion und Verwendung von Biokohle und auf die Begleitung der Frauen bei der Produktion und Vermarktung von Bissap fortgesetzt.



NEUES AUS DER BERUFSSCHULE

Gesellinnen aus der Berufsschule in Kongoussi fertigen für Ludwigsburger Schüler und Schülerinnen.

Nach 3 Jahren Ausbildung absolvieren 15 junge Frauen im Juni die Prüfung zu Schneidern. Im Juli haben sie bereits Ihren ersten Großauftrag zu bearbeiten. Vereinsmitglied Anke Wiest hat für sie einen Auftrag in Ludwigsburg akquiriert. Wir verraten nicht zu viel an dieser Stelle, sonst ist die Überraschung weg, aber eines steht fest, ein farbenfroher Bücherbeutel wird in Ludwigsburg viele Blicke auf sich ziehen.

Anke Wiest wird dafür im Juli wieder nach Kongoussi reisen und die Beutel gemeinsam mit den Schülerinnen entwerfen und fertigen. So treten nun weitere 15 Schülerinnen in die Fußstapfen des Ateliers zic-zac. Für die Gesellinnen ist dies ein Auftrag, der die finanzielle Grundlage für den Aufbau ihrer Selbständigkeit sichert.



Die Schneiderinnen in der Ausbildung während des Besuchs der Ludwigsburger Delegation im Jahr 2018

Die einen kommen in die Schule die anderen verlassen die Berufsschule – eine neue Verbindung zwischen Ludwigsburg und Kongoussi wird aufgebaut und wir freuen uns auf den Ausbau der Beziehungen!



SPENDEN UND AKTIONEN

Mitmachen Ehrensache

Spende für die Kinder der Grundschule in Bango

Wie in den zurückliegenden Jahren hat die von der Jugendhilfe Karlshöhe im Landkreis Ludwigsburg organisierte Aktion ‚Mitmachen Ehrensache‘ erneut ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit mit Kongoussi unterstützt. 4.102 € kamen zusammen. Jugendliche arbeiten im Rahmen der Aktion jeweils einen Tag in einem Unternehmen und spenden den Verdienst für eine gute Sache. Von den mehr als 8.200 €, die in diesem Jahr „verdient“ wurden geht jetzt die Hälfte nach Kongoussi.

Gefördert wird die Grundschule in Bango, einem der Wohnquartiere in Kongoussi. Der Bau von drei Klassenzimmern war das erste von Ludwigsburg geförderte Projekt, noch vor Gründung unseres Förderkreises. 879 Kinder besuchen heute diese Grundschule mit 11 Klassen, also pro Klasse mehr als 80 Schülerinnen und Schüler, die oft zu viert in einer Bank sitzen. Bevor Ludwigsburg die Schule im Jahr 2007 mit dem Neubau von drei Klassenzimmern unterstützte waren die Klassen

mit zu 110 Schülern hoffnungslos überfüllt. In der Schule mangelt es an vielem: Lehrmittel sind knapp, die Ausstattung reicht hinten und vorne nicht. Mit dem Geld kann jetzt die Ausstattung der Schule weiter verbessert

Die Kinder und die Lehrerinnen und Lehrer werden sich wieder riesig über die unerwartete Spende freuen.



Kathrin Küßner, Vorstandsmitglied des Förderkreises und Saliou Gueye, Koordinator Entwicklungspolitik der Stadt nehmen, assistiert von David McCray, Basketball-Profi der Ludwigsburger MHP Riesen, den Scheck dankbar entgegen.

Forum, das auf Initiative von Saliou Gueye, dem Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik, entstand, haben sich jetzt mehr als 20 lokale Akteure damit befasst, wie die Nachhaltigkeitsziele der UN lokal umgesetzt werden können. Für den Förderkreis war Hans-Willi Lüdenbach dabei. Ein Handlungsprogramm, niedergelegt in der Broschüre: „**Gemeinsam aktiv für eine nachhaltige Welt – Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele durch kommunale Entwicklungskonzept**“ wurde am 2. Mai Oberbürgermeister Werner Spec im Kulturzentrum übergeben.



Übergabe des Handlungsprogramms an Ludwigsburgs OBM Werner Spec am 2. Mai durch die Akteure des Eine-Welt-Forums. Mit dabei u.a. der Koordinator für Entwicklungspolitik, Saliou Gueye, Christine Süß (Abt. Städtepartnerschaften der Stadt Ludwigsburg) sowie Anke Wiest und Konrad Seigfried (Vorsitzender) vom Förderkreis



LUDWIGSBURG IN DER EINEN WELT

17 Ziele, die die Welt verbessern

Eine-Welt-Akteure entwickeln Handlungskonzept



„Lokal handeln, global wirken“ ist die Ludwigsburger Devise beim Ziel einer nachhaltigen Stadt. Daher ist es nur konsequent, dass sich die letzte Ludwigsburger Zukunftskonferenz 2018, an der sich auch unser Verein beteiligt hat, mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen intensiv befasst hat. Im Eine-Welt-

Damit das Ganze auch praktikabel, also konkret umsetzbar wird, wurden 17 Schlüsselprojekte für die nächsten drei Jahre definiert und Projektverantwortliche aus den vielen Ludwigsburger Akteuren festgelegt. Für den Förderkreis geht es vor allem um die Bekämpfung von Armut und Hunger, um hochwertige Bildung, sauberes Wasser, Maßnahmen zum Klimaschutz, saubere Energie, Geschlechtergerechtigkeit und Partnerschaften mit Akteuren vor Ort. Dabei werden folgende Maßnahmen fortgeführt oder weiterentwickelt bzw. neu aufgebaut:

- Unterstützung der Frauen durch den Bau der Getreidemöhlen in neun Dörfern
- Klimapartnerschaft mit Baumpflanzungen und Solartechnik sowie Ressourcenschutz
- Förderung der Berufsschule und der Grundschule
- Lernen für nachhaltige Entwicklung
- Nähatelier ZicZac



Traditionelle Art der Brennstoffbeschaffung

Nähere Informationen und die Broschüre gibt es bei der Koordinierungsstelle für kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Ludwigsburg



WAS UNS NOCH AM HERZEN LIEGT

1 | Terminvorschau

Interkulturelles Fest 2019 am Samstag, den 21. September

Traditionell wird der Förderkreis Burkina Faso Ludwigsburg e.V. mit einem Stand beim Interkulturellen Fest auf dem Marktplatz vertreten sein – dieses Mal mit einer kleinen kulinarischen Überraschung ...

2 | Facebook-Auftritt

Der Förderkreis ist seit Ende letzten Jahres auch auf Facebook zu finden, unter <https://www.facebook.com/foerderkreisburkinafaso/>

3 | Mitgliedschaft im Förderkreis

Unterstützen Sie uns - werden Sie Mitglied

Falls Sie noch kein Mitglied sind oder falls Sie jemanden kennen, der es vielleicht werden möchte:

Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich mit uns zusammen für Burkina Faso zu engagieren und bei unseren Aktionen und Projekten mit zu helfen. Jede(r) so, wie es für sie oder ihn möglich ist.

Einzelheiten zur Mitgliedschaft sowie das Beitrittsformular finden Sie unter:

<https://www.fk-burkinafaso.de/de/mitgliedschaft.html>

4 | Feedback

Über Hinweise, Anregungen und Feedback freuen wir uns jederzeit, sehr gerne auch per E-Mail an:

info@fk-burkinafaso.de

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Förderkreis Burkina Faso e.V. Ludwigsburg // c/o Konrad Seigfried (Vorsitzender)
Wilhelmstraße 11 // 71638 Ludwigsburg // Tel. 07141 910 2843 // info@fk-burkinafaso.de
Redaktion: Susanne Karstedt, Uwe Kalmer // Layout: Jana Kohoutek // Satz: Uwe Kalmer //
Grafiken: Julia Kalmer // Fotos: Anke Wiest, Barthélemy Savadogo, Uwe Kalmer, Förderkreis Burkina Faso e.V.

Spendenkonto

Volksbank Ludwigsburg
BIC: GENODES1LBG
IBAN: DE40 6049 0150 0790 0790 03